171e 5

Stockholm d. 20/1 88

Mein lieber Hans!

Soeben erhalte deinen lieben Brief und theile Dir hierdurch nur mit daß ich darauf bestehe die Hypothek von Mk. 22000 auf Burgberg einzulösen und zwar, da die Spitalverwaltung auf 3 Monate Aufsagung besteht, zu 1 Maj nächsthin. Beiliegend ein Schreiben von mir an die Spitalverwaltung welches einzureichen bitte.

Was den niedrigen Zinsfuß anbelangt, so ist derselbe jetzt in

Schweden bei ganz sicherer An-
lage auch nicht höher wie 4 %
und muß ich öfters große Sum-
men des Betriebscapitals auf
6 Monate Kündigung zu obigem
Zins deponieren. Diesen Win-
ter z. Bsp. habe über 500,000 Kro-
nen so placiert welche kaum
4 % einbringen. Erste Hypothe-
ken trägen auch hier nicht
mehr ab und nur Spekula-
tionspapier gehen höher.

Zu Ende April erhältst du
daher ein Creditiv auf die
Bank in Constanz um die
Mk. 22000 einzahlen zu können.

Was Hansson anbelangt,
muß er sich nach Einlösung
obiger ersten Hypothek auch

mit 4% begnügen, will er nicht
sage ich seine Forderung auch auf.
Die Mk. 2000 auf Rechnung des
Betriebcapitals, sende dir
Ende dieses Monats in Bank-
wechsel, und werde später
sehen ob ich dieses Capital
vermehren kann oder nicht.
Eine neue Hypothek auf Rang-
berg nehme ich unter obigen
Umständen entschieden nicht
auf, und steht es also der Spital
verwaltung frei die Mk 22000
auch schon früher entgegenzu-
nehmen wenn es ihr beliebt.
Da ich wahrscheinlich Ende nächster
Woche abreise kannst du

in so Fall an meinen 1ten
Prokuristen, Herrn Hermann
Wilms; adr. Wilh. H. Kempe schreiben
welcher die Rimesse besorgen
wird. Ich vermuthe daß der
Zins à 4% vom 18 Oktober an
zugleich mit Einlösung der
Mk 22000 remittirt werden
soll?

Unsere Reiseroute ist noch
nicht ganz bestimmt, jeden
falls werde bisweilen von
mir hören lassen und auch
Orte angeben wo mich Briefe
treffen können

Dir einen recht angenehmen Win-
ter und guten Erfolg wünschend
schließe für heute

Mit herzlichem Gruß
Dein d. l. den Bruder
Walther